

Informationen für die Ehemaligen



Verband für landwirtschaftliche Fachbildung - VIF Altötting

Werkstraße 15, 84513 Töging, ☎: 08631/6107-115 oder -0

E-Mail: info@aelf-to.bayern.de

Fax: 08631/6107-700, Internet: www.vlf-bayern.de

Verbandsmitteilungen 1/2017

April 2017

Liebe Mitglieder und Freunde des Verbandes,

derzeit überdeckt die Entscheidung der Molkerei Hochwald zur Schließung seines Werks in Weiding 2018 alle agrarpolitischen Diskussionen in unserer Region. Obwohl von Vielen bereits vermutet, hat die Pressekonferenz im Februar trotzdem wie eine Bombe eingeschlagen bei den betroffenen Menschen - den Beschäftigten und den Milchlieferanten. In den Familien geht die Zukunftsangst um. Von Politik und MEG wird derzeit händeringend nach Lösungen gesucht.

Die Unwegbarkeiten, die wir derzeit mit unserer Satzung erleben, muten dagegen geradezu lächerlich an. Wir mussten nach Einreichung beim Notar feststellen, dass noch einige gravierende Änderungen notwendig sind, die durch das an unseren 1. Vorsitzenden Georg Ertl erteilte Mandat nicht abgedeckt waren. Das ist der Grund, warum wir nun das gesamte Prozedere vom Vorjahr nochmal wiederholen und die Satzung in unserer Mitgliederversammlung zur Abstimmung stellen. Wenn Sie diesen Rundbrief erhalten, ist unsere Satzung dann hoffentlich schon beschlossen.

Der Winter 2016/17 war gespickt mit einer Fülle von verschiedensten Fachveranstaltungen, darunter auch unserem Milchviehtag, der trotz des sehr guten Programms äußerst schlecht besucht war. Lag es nun an der schlechten Stimmung in der Bauernschaft oder an der großen Konkurrenz an Veranstaltungen? Wir wissen es nicht?

Enttäuscht waren wir auch über den mageren Besuch beim Ehemaligen- und Jägerball, der heuer erstmals bereits gleich nach Heiligdreikönig stattgefunden hat.

Sehr großen Anklang fand dagegen unser dreiteiliges Bäuerinnen-Seminar, das nun schon im dritten Jahr gelaufen ist. Jede Veranstaltung war ausgebucht. Besonders gefreut haben wir uns über das große Lob der Frauen für die interessanten Inhalte, die praxisnahe Vermittlung und die guten Referentinnen und Referenten. Auch für kommandes Jahr haben uns die Frauen bereits wieder eine Fülle an Vorschlägen an die Hand gegeben. Wieder völlig ausgebucht war die zweite Auflage unseres Weidenflechtkurses in Wurmanssquick.

Wir werden uns auch weiterhin bemühen, Ihnen ein attraktives Programm zu bieten in der Hoffnung, dass wir damit Ihren Nerv treffen.

Claudia Mühlhauser

Rückblick

Milchviehtag am MO 12.12.16

Zwei Erkenntnisse konnten die 40 Teilnehmer des traditionellen Milchviehtags, zu dem das AELF Töging gemeinsam mit den beiden VIFs AÖ und MÜ geladen hatte, mit nach Hause nehmen: Erstens – auch mit kleinen Maßnahmen kann man das Tierwohl im Milchviehstall noch verbessern und zweitens – über das Reizthema Tierwohl versucht der Lebensmittel-Einzelhandel in völlig überzogener Weise immer mehr zu diktieren, was der Bauernstand zu tun und zu lassen hat, auch weil sich die Politik aus der Verantwortung stiehlt.



Laura Riemensberger, Haltungsberaterin beim LKV Bayern referierte am Milchviehtag zum Thema „haltungsbedingte Schwachstellen im Milchviehstall aufspüren und abstellen – Investition ins Tierwohl“

Fotos: Mühlhauser Cl.



Der Vortrag von **Hans Haider**, Erzeugerberater beim Milchwerk Jäger / Haag war dem schwierigen Thema „Wie tickt der Einzelhandel“ gewidmet. Sein Fazit: der Handel ist wie er ist. Den kann man nicht ändern. Deshalb benötigt man eine schlagkräftige berufsständige Vertretung, die ihm Paroli bietet.

Bäuerinnen-Seminar im März 2017

Seminar 1: Eutergesundheit – zentral für eine wirtschaftliche Milchviehhaltung



Theoretische Grundlagen der Eutergesundheit:

Wie ist das Euter aufgebaut? Wie wird Milch gebildet? Welche Hormone spielen bei der Milchbildung und der Milchabgabe eine Rolle? Wie funktionieren eine ordnungsgemäße Melkarbeit und die Reinigung und Desinfektion? Was ist Milchqualität? Was hat der Zellgehalt mit Eutergesundheit zu tun?

All diese Fragen versuchte **Claudia Mühlhauser** vom AELF Töging am **MI 08.03.17** vor den 25 Teilnehmerinnen vormittags beim Kreuzerwirt in Mettenheim zu beleuchten.

Foto: Mühlhauser Cl.

Pro Gesund - Eutergesundheit:

Ihr schloss sich vormittags Kollege **Josef Kirschner**, Fachberater MLP am AELF Töging an. Pro Gesund ist ein **freiwilliges** und **kostenloses** Programm. Ziel des Projekts ist die Verbesserung der gesundheitlichen Betreuung und Beratung landwirtschaftlicher Betriebe.

Foto: Mühlhauser Cl.



Ein Teilbereich von Pro Gesund beschäftigt sich mit der Eutergesundheit. Im LK MÜ ist die Teilnahmedichte hoch, während im LK AÖ noch Nachholbedarf besteht. Aufgabe der Betriebe ist es, an Hand eines **Beobachtungsschlüssels oder der tierärztlichen Diagnose** krankhafte Veränderungen im Tierbestand zu melden. Die Meldung erfolgt entweder über den LKV-Herdenmanager oder über den Zuchtwart. Im Gegenzug kann der Betrieb verschiedene Auswertungen zur Gesundheit der Herde einsehen. Derzeit gibt es vier Gesundheitsmodule: Eutergesundheit, Kälberkrankheiten, Stoffwechselerkrankungen und Fruchtbarkeit. Außerdem erhält der Betrieb zweimal jährlich einen horizontalen Betriebsvergleich zur Tiergesundheit. Der Vergleich erfolgt mit anderen Pro-Gesund-Betrieben ähnlicher Bestandsgröße und vergleichbarer Milchleistung. Herr Kirschner appellierte in diesem Zusammenhang an alle anwesenden Bäuerinnen, sich Pro-Gesund anzuschließen. Beide Seiten können davon profitieren. Der Betrieb durch aktuelle Daten zur Tiergesundheit im Betrieb und die beteiligten Organisation durch belastbare Auswertungen. Das Datenmaterial findet auch Eingang in die Zuchtwertschätzung und hat damit direkten Einfluss auf die Fitness-Werte (Nutzungsdauer, Persistenz, Melkbarkeit, Zellzahl, Eutergesundheit, Kalbeverlauf, Vitalität, Fruchtbarkeit).

Nach dem Mittagessen ging es gestärkt weiter mit der **Erhaltung der Eutergesundheit und der Eutersanierung**.

Foto: Mühlhauser Cl.





Wenn es um dieses schwierige Thema geht, ist der **Eutergesundheitsdienst (EGD)** der richtige Ansprechpartner. Seit kurzem steht dieser Teilorganisation im TGD **Dr. Ulrike Sorge** als Leiterin vor. Bereits am Vormittag hat sie sich als äußerst kompetente, aber auch umgängliche Gesprächspartnerin für die konzentriert mitarbeitenden und überaus interessierten Bäuerinnen erwiesen. Auch während des Nachmittags wurde Sie mit Fragen bombardiert und hatte immer eine fundierte und vor allem praxisorientierte Antwort bereit.

Foto: Mühlhauser Cl.

Seminar 2: Stockmanship – sicherer Umgang mit Rindern

Foto: Mühlhauser Cl.



Dieses Seminar fand ganztags beim Stoiber in Sterneck statt und war mit 23 Teilnehmerinnen sogar überbucht. Weil sich ein Viertel aller meldepflichtigen landwirtschaftlichen Arbeitsunfälle im Umgang mit Tieren ereignen, hat es sich die **landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft** zur Aufgabe gemacht, mit Seminaren zum sicheren Umgang mit Rindern dem gegen zu wirken. **Peter Wametsberger** und **Georg Lang** bedienen sich dabei dem sog. Stockman-Ship, einem Verfahren aus Amerika. Der Landwirt soll mit dieser Low-Stress-Methode in die Lage versetzt werden, seine Herde durch Körpersprache, Position und erlernte Bewegungsmuster stressfrei zu leiten und Fehlreaktionen durch Angst zu verhindern. Die leicht zu erlernenden Muster können auf der Weide und im Stall angewandt werden sowohl bei Einzeltieren als auch an der gesamten Herde. Angesprochen wurden im Seminar in diesem Zusammenhang auch sicherheitstechnische Lösungen für Neu- und Umbauten (Schlupfe usw.).

Die Theorie wurde den Bäuerinnen im Gasthaus Stoiber vermittelt und die praktische Vorführung fand auf dem Milchviehbetrieb von Christian Stoiber statt. Ihm herzlichen Dank für die Bereitstellung seines Betriebes.

Seminar 3: CC-Kontrollen – kein Buch mit sieben Siegeln

Die Gewährung von Agrarzahungen ist an die **Einhaltung von Vorschriften** in den Bereichen Umweltschutz, Klimawandel, gutem landwirtschaftlichem Zustand der Flächen, Gesundheit von Mensch, Tier und Pflanze sowie Tierschutz geknüpft. Diese Verknüpfung wird als „**Cross Compliance**“ bezeichnet. Die Einhaltung der Vorschriften wird im Rahmen von sog. **Vor-Ort-Kontrollen** systematisch, aber auch auf Grund konkreter Anlässe (z.B. Anzeigen) geprüft. Der **Prüfdienst** an den AELFs ist dabei zuständig für den „grünen Bereich“ (Nitrat, FFH, Vogel-, Gewässer-, Grundwasser-, Pflanzenschutz, Klärschlamm), während die **Veterinärverwaltung** für den „weißen Bereich“ (Tierkennzeichnung, Lebensmittelsicherheit, Fütterungsverbot) eingesetzt wird.

Fotos: Mühlhauser Claudia



Claudia Mühlhauser vom AELF Töging führte ein in das Thema und erklärte den weißen Bereich.

Johann Stöckl, Leiter des Prüfdiensts am AELF Weilheim erklärte den grünen Bereich.



Weidenflechtkurs am 18.02.17

Sehr großen Anklang fand der Weidenkurs bei **Andrea Maier** in Unteröd bei Wurmannsquick auch diesmal wieder bei den 15 Teilnehmerinnen. *Foto: Bauer Elisabeth*



Veranstaltungen VIF

Bäuerinnen-Lehrfahrt: Moyerhof und Byodo inkl. Feinsinn

Termin:	MO 22.05.17 von 9:00 bis 16:00 Uhr
Kosten:	7 € / Person
Teilnehmer:	mind. 10 Personen und max. 25 Personen
Treffpunkt:	um 9:00 Uhr Parkplatz Byodo (Leisederstr. 2, 84453 Mühldorf)

Der **Moyerhof in Aschau/Inn** hat sich in den letzten Jahren zu einem Treffpunkt für Gartenbegeisterte entwickelt. Mit seinem Hofladen, dem großen Bauerngarten und dem Gartencafe bietet er ideale Inspirationsmöglichkeiten für den eigenen Garten und jede Menge Entspannung. Wir fahren vom Treffpunkt Byodo in Fahrgemeinschaften zum Moyerhof und bekommen dort ab 10:00 Uhr eine Führung. Anschließend halten wir uns bis ca. 13:00 Uhr dort auf und können ab 11:00 Uhr nach Belieben auch essen. Es gibt Flammkuchen, Gulaschsuppe im Brot und verschiedene Brotzeiten.

Die **Firma Byodo Naturkost – Bio vom Feinsten** ist seit 1985 in Mühldorf beheimatet. Seit geraumer Zeit versucht das Unternehmen den Einstieg in regionale Produkte und arbeitet intensiv mit der Ökomodellregion Waginger See / Rupertiwinkel zusammen bei der Produktion von Gelbsenf. Byodo zeichnet sich aus durch ein mehrfach prämiertes Energiekonzept. Im November 2016 wurde von Byodo unter dem Logo „Feinsinn“ ein Bioladen samt Genussküche eröffnet. In einer einstündigen Führung ab 13:30 Uhr wollen wir eintauchen in die Firmenphilosophie dieses besonderen Unternehmens. Die Führung endet mit der Möglichkeit zum Einkauf im Bioladen und einer Kaffeepause im Feinsinn. Sie erhalten einen Wertgutschein für ein Heißgetränk.

Anmeldung bis spätestens 12.05.17 unter ☎ 08631/6107-0.

Jahrgangstreffen 1956/57, 1966/67 und 1976/77

Termin:	SO 18.06.17 um 11:30 Uhr
Ort:	Gasthaus Linde in 84568 Wald bei Winhöring

Traditionell lädt der VIF alle zwei Jahre zu einem Jahrgangstreffen für Mitglieder ein, die bereits 60, 50 oder 40 Jahre Mitglied beim VIF Altötting sind. Genauere Informationen erhalten die Betroffenen im Mai in einem Einladungsschreiben. Notieren Sie sich trotzdem den Termin bereits in Ihrem Terminkalender.

Nun nochmal unsere Bitte an Sie: Sehen Sie Ihre alten Fotoalben durch und lassen Sie uns Ihre Fotos und Zeitdokumente über die gemeinsame Zeit an der Land- bzw. Hauswirtschaftsschule in Altötting oder nachfolgend über gemeinsame Aktivitäten wie die Teilnahme an Lehrfahrten usw. zukommen. Wir werden diese zusammenstellen und beim Jahrgangstreffen vorstellen. Optimal wäre eine Zusendung per E-Mail. Wir nehmen aber auch Originale, die wir dann einscannen. Sie erhalten selbstverständlich Ihre Originale wieder zurück.

Naturkundliche Wanderung: Alz-Renaturierung und Brennen

Termin: DI 20.06.17 um 19:00 Uhr

Teilnehmer: max. 30 Personen

Kosten: keine

Treffpunkt: Alzbrücke in 84518 Wald/Alz (Parken entlang Wehrstraße)

Entlang der Alz führt das Wasserwirtschaftsamt Traunstein (WWW TS) derzeit umfangreiche Renaturierungsmaßnahmen zur Verbesserung des Hochwasserschutzes und des Fischaufkommens durch. Was es damit auf sich hat, wird uns **Georg Hermannsdorfer** vom WWA TS bei unserer Wanderung entlang der Alz genau erklären.

Während der Wanderung treffen wir zusätzlich auf die sog. Brennen. Hierbei handelt es sich um Kalkmagerrasen, die zu den artenreichsten Lebensgemeinschaften Mitteleuropas zählen und zahlreichen vom Aussterben bedrohten Pflanzen und Tieren unersetzliche Lebensräume bieten. Wie die Brennen gepflegt werden, wird uns **Reinhard Klett** (Geschäftsführer) während der Wanderung näher bringen.

Abschließend ist die Einkehr im Gasthaus Bräu in Wald/Alz (Bräustraße 3, 84518 Garching/Alz) mit einem kleinen Ausflug in die „Industrialisierung des Alztals“ durch Ortsheimatpfleger **Helmut Meisl** geplant. Sollte das Wetter nicht mitspielen, werden wir vor Ort ausmachen, ob wir die Wanderung durchziehen oder gleich zum Wirt gehen. **Anmeldung bis spätestens FR 16.06.17** unter ☎ 08631/6107-0.

Landkreis-Lehrfahrt Altenteiler und Aktive mit dem Bus: Fa. Hasenkopf – Akademiezentrum Raitenhaslach – Betrieb Kurz

Termin: DI 04.07.17

Abfahrt: 7:45 Uhr Reischach Bushaltestelle

8:10 Uhr Altötting Dultplatz

8:30 Uhr Unterneukirchen Dorfplatz

8:50 Uhr Firma Hasenkopf, Stöcklstraße 2, 84561 Mehring

Kosten: 15 € Führungen + Buskosten (werden im Bus bekannt gegeben)

Teilnehmer: mind. 30 Personen und max. 50 Personen

Programm:

09:00: Besichtigung der Industrie-Manufaktur Hasenkopf mit Führung durch Betriebsleiter **Roland Hasenkopf** (kostenlos)

11:45: Führung durch die Klosterkirche Raitenhaslach durch **Ortsheimatpfleger Hopfgarten**

12:30: Mittagessen in der Klostergaststätte Raitenhaslach (nicht im Preis enthalten)

13:45: Besichtigung des Akademiezentrum der Technischen Universität München TUM (ehemals Kloster Raitenhaslach mit Prälatenstock usw.) mit Führung

15:30: Kaffee und Kuchen auf dem Grundnerhof in Untergrund (Fam. Kurz) mit anschließender Betriebsführung durch den Erlebnisbauernhof

17:30: Rückfahrt (Ankunft: 17:40 Unterneukirchen, 18:00 Mehring, 18:20 Uhr AÖ Dultplatz und 18:45 Uhr Reischach)

Unsere **Altenteiler-Lehrfahrt** ist diesmal ganz bewusst wie vor 2 Jahren auch für **aktive Bäuerinnen und Bauern** gedacht.

Didymus Hasenkopf hat sein Unternehmen als 2-Mann-Handwerksbetrieb 1964 gegründet und sich sehr schnell auf die Weiterverarbeitung von Kunststoffschubladen spezialisiert. 1990 begann die Produktion von Arbeitsplatten und Waschtischen aus Corian (Mineralwerkstoff). Hasenkopf hat in 3D-Technik Tausende von Unikaten für die sog. „weiße Haut“ in der Elbphilharmonie erstellt.

Mit dem **Akademiezentrum** in Raitenhaslach knüpft die TUM an die Ursprünge der Wissenschaft. Denn die Naturwissenschaften in Bayern sind aus den Kloostergemeinschaften des 18. Jahrhunderts hervorgegangen. Fernab des Universitätsalltags wird dort nun wieder der kreative wissenschaftliche Austausch gefördert.

Vom Schwein zum Schnitzel – auf dem Erlebnisbauernhof der Familie Kurz in Untergund lernen die Kinder, woher die Wurst auf ihrem Pausenbrot kommt.

Anmeldung unter **Angabe des Zusteigeorts** bis **spätestens DO 22.06.17** unter ☎ 08631/6107-0.

auf dem Schweizer Jakobsweg von Bregenz nach Einsiedeln

Termin: 01. – 08.09.17
Teilnehmer: mind. 10 Personen
Kosten: Halbpension im Doppelzimmer 999 € (Zuschlag Einzelzimmer 70 €)
Ort: Bregenz

Die unterschiedlichen Etappen führen in die Rheinebene. Das Gepäck wird täglich transportiert. Die Broschüre mit ausführlichen Information und die Anmeldekarte kann angefordert werden bei der Frauenvorsitzenden des VIF Oberbayern Marianne Scharr unter ☎ 0160/2037273 E-Mail: marianne.scharr@gmx.de oder bei Monika März ☎ 0176/26202946 E-Mail: maerz@vlf-bayer.de. Reiseveranstalter ist das bayrische Pilgerbüro Studienreisen GmbH, Dachauer Str. 9, 80335 München

Almwanderung von VIF MÜ und AÖ

Termin: voraussichtlich 12. oder 13.09.17
Ort: noch unbekannt

Das genaue Fahrt- und Wanderprogramm wird Anfang September im Alt-Neuöttinger Anzeiger veröffentlicht. **Anmeldung bis spätestens FR 08.09.17** unter ☎ 08631/6107-0.

Hofcafe Untergünzl: Bau eines Hochbeets

Termin: DI 26.09.17 19:30 Uhr
Ort: Hofcafe Reichenspurner, Untergünzl 1, 84579 Unterneukirchen
Kosten: 5 € / Person
Teilnehmer: mind. 20
Referentin: Annemarie Wolfswinkler Gartenbäuerin

Dieses Angebot richtet sich an alle interessierten Frauen und Männer, die für das kommende Jahr 2018 ein Hochbeet bauen wollen und noch auf der Suche nach Anregungen sind. Die Veranstaltung findet im derzeit noch im Bau befindlichen Hofcafe der Familie Reichenspurner statt. Neben Kaffee und Kuchen gibt es dort natürlich auch Brotzeiten im Angebot.

Anmeldung bis spätestens FR 15.09.17 unter ☎ 08631/6107-0.

Amt und Schule

Schulschlussfeier der Landwirtschaftsschule Töging

Das Wintersemester 2016/17 endete am 24. März mit der Abschlussfeier beim Kreuzerwirt in Mettenheim. 24 Absolventen erhielten die Zeugnisse zum „**staatlich geprüften Wirtschaftler für Landbau**“. Besonders erfolgreich waren folgende Absolventen:



von links:
Semesterleiter Dr. Bernhard Hübner,
Johann Falter Pleiskirchen 1,78,
Ludwig Hager Altötting 1,21,
Michael Brandlhuber St. Wolfgang 1,64,
Konrad Reithmeier Buchbach 1,78
Schulleiter Josef Kobler

Foto: Ruth Wittmann

Die Prüfungen der Landwirtschaftsschule werden für die Meisterprüfung angerechnet. Daher legen viele Absolventen auch die Meisterprüfung ab. Bis zum Meistertitel ist noch ein Arbeitsprojekt durchzuführen und die Fremdbetriebsbeurteilung zu absolvieren.

Auch die Studierenden des ersten Semesters erhielten ihre Zeugnisse. 22 Studierende konnten sich über den erfolgreichen Semesterabschluss freuen. Als Ehrengäste gratulierten in ihren Grußworten Landrat Erwin Schneider, Altötting, stv. Landrat Alfred Lantenhammer, Mühldorf, BBV Kreisobmann Uli Niederschweiberer und VLF-Vorsitzender Georg Ertl den Absolventen zu ihrem Erfolg.

Josef Wimmer und Stefan Rudorfer stellten in einem Rückblick die Schulzeit aus Sicht der Studierenden dar und Klassensprecher Johann Falter bedankte sich in seinen Schlussworten bei den Lehrkräften und den Mitarbeitern des Amtes und der Schulverwaltung.

Josef Kobler

Bezirksentscheid im Berufswettbewerb Landwirtschaft

Für unsere **Sieger** vom **Erstentscheid Christoph Hanslmeier** (Reichertsheim), **Johannes Anzenberger** (Aschau) und **Thomas Gradl** (Schwindegg) ging am 23.03.17 die Reise zum Bezirksentscheid an das Agrarbildungszentrum nach Landsberg. Neben den Schülern vertraten die beiden Studierenden **Christan Bauer** (Haag) und **Franz-Xaver Leipfinger** (St. Wolfgang) unsere Schulstandorte. Vor Ort wurden die 27 Teilnehmer aus Oberbayern in die Leistungsgruppen Lehrlinge und Fachschüler mit jeweils unterschiedlichen Aufgabenstellungen eingeteilt. Beide Gruppen mussten sich einer Theorieprüfung unterziehen und ihr praktisches Geschick unter Beweis stellen.

Die Studierenden mussten sich mit dem Pflug auseinandersetzen. Besonders gefordert waren sie bei Ihrem gemeinsam erarbeiteten und abwechselnd moderierten Vortrag zum Thema „Wie funktioniert ein landwirtschaftlicher Betrieb mit Milchviehhaltung?“



Die Lehrlinge hatten die Aufgaben, mit einer Spitze am Frontlader eine Zielscheibe, die an einem Quaderballen befestigt war, möglichst genau mittig aufzuspießen und bei einem Schlepper mit Hänger die Verkehrssicherheit zu prüfen.

Fotos: Mühlhauser Josef

Am Ende stand **Christoph Hanslmeier** (Foto: Mitte) hinter einem Konkurrenten aus Pfaffenhofen als Zweitplatzierter bei den Lehrlingen fest.



Christoph Hanslmeier darf unsere Region am 19. und 20.04.17 beim Landesentscheid am Spitalhof Kempten vertreten. Wir werden ihm die Daumen drücken.

Josef Mühlhauser

Online-Befragung zur Agrarreform 2021

Die EU-Kommission hat eine Online-Befragung zur „Modernisierung und Vereinfachung der gemeinsamen Agrarpolitik“ gestartet. Bis zum **02.05.17** besteht unter folgendem Link die Möglichkeit, sich zur künftigen Gestaltung der Agrarpolitik zu äußern. <https://ec.europa.eu/eusurvey/runner/FutureCAP?surveylanguage=DE>

Die Kommission will die Ergebnisse der Befragung in die Überlegungen zur Agrarreform 2021 einbeziehen. Deshalb sollten möglichst viele Landwirte diese Gelegenheit zur Meinungsäußerung über die künftige Agrarpolitik nutzen.

Josef Kobler

Sportlicher Abschluss der Landwirtschaftsschule bei der Agrarolympiade

Kurz vor Abschluss der Landwirtschaftsschule trafen sich die Studierenden der 7 Landwirtschaftsschulen Pfarrkirchen, Traunstein, Erding, Landshut, Rosenheim, Pfaffenhofen und Töging gemeinsam mit der höheren Landbauschule Rothalmünster und der Dorfhelferinnenschule Neuburg in der Badria-Halle in Wasserburg zur traditionellen Agrarolympiade, organisiert von Töging. Gekämpft wurde in den Disziplinen Fußball, Tischtennis, Kegeln und Völkerball. Beim Kegeln waren die Töginger mit einem ersten und zweiten Platz heuer am erfolgreichsten:



Von Links: Trainer Heinz Wagenhofer, Josef Wimmer, Matthias Linner, Andreas Maierhofer, Florian Reiter, Andreas Reichenspurner, Christian Aicher und Schulleiter Josef Kobler. Ein zweiter Platz schaute für die Frauenmannschaft II beim Völkerball raus. Beim Höhepunkt Fußball musste sich Töging im Finale Erding mit 1:2 geschlagen geben.

Kosef Kobler

Förderung

Mehrfachantrag 2017 allgemein

In der ersten Märzhälfte sind vom Landwirtschaftsministerium die Unterlagen für die Mehrfachantragstellung verschickt worden. Im Anschreiben ist wie gewohnt der persönliche Besprechungstermin angegeben. Bedenken Sie, dass der Besprechungstermin eigentlich **kein Abgabetermin** mehr ist. Klären Sie Probleme (z.B. Feldstücksänderungen, grafische Erfassung von Schlägen usw.) im Vorfeld mit uns ab. Machen Sie Ihren Antrag - soweit es möglich ist - bereits vor dem Besprechungstermin fertig. Wenn der Antrag fehlerfrei ist, sollte er bei elektronischer Antragstellung vor dem Termin abgeschickt werden. Wenn bei der Datenprüfung noch Fehler (rot) und Warnungen (gelb) angezeigt werden, sollte der Antrag besser nicht abgeschickt werden. Bei Fragen können Sie uns täglich von 8 bis 16 Uhr auf der Hotline unter ☎ 08631/6107-118 anrufen.

Mehrfachantrag online – ich bin dabei!

Lt. Mitteilung des Landwirtschaftsministeriums gibt es aufgrund einer Vorgabe der EU **ab 2018 keine Papierantragstellung** mehr. Wir empfehlen, nicht bis 2018 zu warten. Da heuer relativ wenige Änderungen gegenüber dem letzten Jahr vorgenommen worden sind, gilt die Devise: Bereits heuer beim Online-Verfahren mitmachen! Lassen Sie sich ggf. durch Verwandte, Bekannte helfen und scheuen Sie sich nicht, bei Problemen bei uns anzurufen. Natürlich können Sie Ihren Antrag auch vom BBV oder einem anderen Dienstleister erfassen lassen.

Wir haben alle bisherigen Papierantragsteller angeschrieben und in den letzten 2 Wochen eine betreute Eingabestation angeboten. Ca. 60 Antragsteller haben dieses Angebot genutzt und mittlerweile ihren Antrag online eingereicht.

Änderungen gegenüber 2016:

- die Erfassung der GL-Nutzung (GL=sonstiges Grünland) wird ab 2017 auf sog. **Zähljahre** umgestellt. Beispielsweise bedeutet Zähljahr 3 in 2017, dass sich das 3. Jahr hintereinander eine GL-Nutzung auf dem Feldstück bzw. auf dem Schlag befindet. Aufgrund der grafischen Antragstellung werden die Zähljahre automatisch erzeugt. Die Zähljahre können im sog. GL-Fenster (Klick auf das „Grasbüschel“ bei der Nutzungserfassung) überprüft werden.

Schlag	Code, Nutzungsart	Fläche (ha)	B/N	ÖVF-Typ
1	422 - Klee gras - Klee-/Luzernegras-Gemisc	0,66	B	

Bei Unstimmigkeiten können Sie im Online Antrag einen Eintrag machen, der vom AELF abgearbeitet werden muss. Eine Änderung der Zähljahre kann durch den Landwirt selbst nicht durchgeführt werden.

- **Umwandlung von Dauergrünland in Nicht-LF**
Derartige Umwandlungen (z.B. wegen Baumaßnahme, Aufforstung ...) sind seit 27.10.2016 im Rahmen der Flächenprämien genehmigungspflichtig! Wenn Sie heuer diesbezüglich etwas vorhaben, müssen Sie einen Antrag auf DG-Umwandlung stellen. Für DG-Umwandlungen in NLF vor dem 27.10.2016 (Tag der Gesetzesänderung) müssen Sie dem Amt den entsprechenden Genehmigungsbescheid des Landratsamtes vorlegen, ein Genehmigungsantrag für die DG-Umwandlung ist rückwirkend dann ggf. nicht erforderlich. Im Register „Direktzahlungen“ beim Online-Antrag bzw. im Papierantrag auf Seite 7 ist hier für DG-Umwandlungen im o.g. Zeitraum ein Kästchen anzukreuzen.
- **Aktiver Betriebsinhaber:**
beim online-Antrag gibt Ihnen ein Markierungszeichen einen Hinweis darauf, an welcher Stelle Sie 2016 Ihre Kreuzchen (Häkchen) gesetzt haben.



als Hilfestellung werden die Angaben im Vorjahr (MFA 2016) mit diesem Symbol dargestellt.

- **Nutzungscodes für Nicht-LF:** (max. 3 Jahre hintereinander möglich)
 - o 990 mit N (= nicht mit Basisprämie beantragt) für z.B. Humushaufen
 - o 994 mit N für Futter-, Dunglager auf Dauergrünland
 - o 996 mit N für Futter-, Dunglager auf Acker
 Wenn die nichtlandwirtschaftliche Nutzung länger als 3 Jahre dauert, muss die Fläche aus dem Feldstück ausgegrenzt werden.

- **ÖVF-Zwischenfrüchte:**
 Ab 2017 müssen Zwischenfrüchte, wenn sie als ökologische Vorrangfläche beantragt werden bei der Vor-Ort-Kontrolle (vermutlich im Okt./Nov.) einen Deckungsgrad von mind. 40% erreicht haben. Achten Sie deshalb unbedingt auf eine rechtzeitige Aussaat. Ende September dürfte in normalen Jahren zu spät sein und ein Verstoß beim Greening ist bei einer VOK vorprogrammiert.
 Wer ÖVF-Zwischenfrüchte im FNN angibt, muss im Mantelbogen bei den „Allgemeinen Angaben“ mindestens im gleichen Umfang Zwischenfrüchte eintragen, sonst gibt es eine Warnung.

- **Zahlungsansprüche:**
 Die Direktzahlungen müssen durch Aktivierung der Zahlungsansprüche beantragt werden. ZA können dauerhaft (Kauf/Verkauf) oder befristet (Pacht/Verpachtung) übertragen werden. Die entsprechenden Buchungen sind in der ZID bis spätestens 9. Juni durchzuführen, wenn Sie heuer wirksam sein sollen (siehe gelbes Merkblatt). Werden ZA 2 Jahre hintereinander nicht genutzt, so werden Sie im Lauf des Jahres in die sog. nationale Reserve eingezogen. Ein Durchtauschen der Rangfolge ist seit der Agrarreform 2015 **nicht mehr** möglich.

Allgemein empfehlen wir bei Fragen und Unklarheiten, das gelbe und blaue Merkblatt zu Hilfe zu nehmen und die entsprechenden Informationen nachzulesen.

Auf unseren 10 Winterversammlungen im Dienstgebiet haben wir u.a. die oben genannten Punkte behandelt und zusammen mit den Veterinären insbesondere die Auflagen und Kontrollvorgaben zu „Cross Compliance“ erläutert. Die Resonanz war gut. Die Diskussionsbeiträge waren weitgehend sehr sachlich. Es kam zum Ausdruck, dass die Kontrollvorgaben als sehr streng bzw. überzogen angesehen werden. Eine Änderung der Kontrollvorgaben im CC-Bereich kann allerdings nur auf politischer Ebene erreicht werden.

Markus Popp

Bildung und Beratung

Info-Nachmittag für künftige Ausbilderinnen Hauswirtschaft

Termin: FR 19.05.17 um 13:30 Uhr
Ort: AELF Rosenheim, Prinzregentenstr. 39, 83022 Rosenheim
Teilnehmer: künftige Ausbilderinnen

Mädchen in der Berufsorientierung möchten seit einigen Jahren zunehmend häufiger den Beruf der Hauswirtschafterin erlernen. Dies stellen die Bildungsberaterinnen bei ihren Besuchen in den Mittelschulen und Realschulen fest. Deshalb brauchen wir weitere Ausbildungsbetriebe für den Beruf Hauswirtschafter/in, vor allem in den Landkreisen Altötting und Mühldorf. Deshalb lädt das Bildungsamt am AELF Rosenheim alle interessierten künftigen Ausbilderinnen, die gerne in naher Zukunft oder auch später ausbilden möchten, zu einem Austausch mit erfahrenen Ausbilderinnen und Auszubildenden ein. **Anmeldung** bitte bis **spätestens 12. Mai 2017** am AELF Rosenheim bei Theresia Huber unter theresia.huber@aelf-ro.bayern.de.

Sieglinde Eicher

Outdoor-Cooking **ein außergewöhnliches Erlebnis für Ihre Gäste auf dem Bauernhof**

Termin: MO 08.05.17 von 9:00 – 17:00 Uhr
Veranstalter: Agrarsoziale Gesellschaft e.V.; ALEF Rosenheim
Ort: Beim Kiasn, Familie Aicher, Mühldorf 11, 83128 Halfing
Kosten: 30 € / Person Ehrenamtliche, 60 € / Person Hauptamtliche
Teilnehmer: Betriebe mit erlebnisorientierten Angeboten, Urlaub auf dem Bauernhof
 Geboten wird mit diesem "Lagerfeuer-Kochseminar" eine Mitmach-Veranstaltung mit dem Lagerfeuerkoch Carsten Bothe. Die Teilnehmer/innen sollen möglichst viele Methoden und Rezepte kennenlernen und ausprobieren mit dem Ziel, die Gäste zu begeistern und Ihnen unvergessliche Erlebnisse zu bieten. Infos unter ☎ 08031/3004-203 bei Marlies Schwaller AELF Rosenheim (E-Mail: marlies.schwaller@aelf-ro.bayern.de). **Anmeldeschluss: 26.04.17** *Maria Anzenberger*

Infoabend zum Vorbereitungslehrgang zur Meisterin in der Hauswirtschaft

Termin: DO 18.05.17 um 19:00 Uhr
Ort: AELF Töging, Werkstr. 15, 84513 Töging

Die Meisterin der Hauswirtschaft eröffnet bessere Chancen auf dem Arbeitsmarkt oder auch einen betriebsinternen Aufstieg in eine Führungsposition. Fachlich sowie persönlich über seinen eigenen Horizont hinauswachsen ist eine Herausforderung, der Sie sich als Hauswirtschafterin ab Oktober 2017 bei einem 2-jährigen berufsbegleitenden Lehrgang in Töging a. Inn stellen können.

Das Berufsbild der Meisterin umfasst Aufgaben als hauswirtschaftliche Fach- und Führungskraft mit Ausbilderfunktion z.B. in Senioreneinrichtungen oder Betriebskantinen. Auch hauswirtschaftliche Dienstleistungen, Direktvermarktung oder Gästebetrieb sind Tätigkeitsfelder.

Genauso vielseitig und spannend wie das Berufsbild sind die Einblicke der Meisteranwärterinnen während des Vorbereitungslehrgangs. Eine aktuelle Anwärterin schwärmt: „Am besten hat mir der Einblick in die Direktvermarktung gefallen. Ich konnte viel für die Weiterentwicklung meines eigenen Betriebes mitnehmen.“

Auch die Haushaltsbuchführung war sehr aufschlussreich: „Richtig wirtschaften ist nicht einfach. Wir erstellten über ein Jahr hinweg eine eigene Haushaltsbuchführung und das Ergebnis? – Erstaunlich! Erst jetzt sind uns unsere eigenen Ausgaben bewusst und das ist wichtig für das Wirtschaften als Unternehmerin.“

Der Infoabend dient zur Information über den Vorbereitungslehrgang am AELF Töging sowie über Lehrgänge anderer Anbieter, z.B. in München, Passau und Regensburg. Auch über das berufsbegleitende Angebot der „Meister-Schule“ in Rosenheim informieren Sie Ihre Ansprechpartnerinnen Frau Bröker (0871/ 9521-183) und Frau Seemüller (0871/9521-184).

Anmeldung zum Info-Abend bitte **bis spätestens 05.05.17** am Fortbildungszentrum für Landwirtschaft und Hauswirtschaft, Am Lurzenhof 3, 84036 Landshut-Schönbrunn per Mail (poststelle@fbz-la.bayern.de), Fax (0871/ 9521-188) oder Post.

Sieglinde Eicher

Oberbayerischer Netzwerktag Hof- und Familiengeschichten fachkundig aufbereiten

Termin: DI 23.05.17 von 9:00 – 17:00 Uhr
Veranstalter: AELF Ingolstadt und Netzwerk Diversifizierung Oberbayern
Ort: Umweltbildungsstätte Haus im Moss, Kleinhohenried 108, 86668 Karlshuld
Kosten: 10 € / Person
Teilnehmer: Betriebe mit erlebnisorientierten Angeboten (max. 50 Personen)

Bei diesem 3. Oberbayerischen Netzwerktag werden die Themen vom Vorjahr in Bad Aibling vertieft. Ein Flyer ist am AELF Töging bei Margarete März erhältlich. Weitere Infos unter <http://www.aelf-to.bayern.de/landwirtschaft/erwerbskombination/157844/index.php>.

Online-Anmeldung bis **spätestens 12.05.17** unter www.diva.bayern.de möglich.

Maria Anzenberger

Fachzentren

FZ Rinderhaltung ED: Raus aus der Anbindehaltung

Im Dienstgebiet des Fachzentrums Rinderhaltung am AELF Erding stehen annähernd 30% der Kühe in Anbindeställen. Fast 50% der Betriebe halten ihre Tiere noch in dieser Stallform. Wenn es nach dem Verbraucher und den Discountern ginge, sollte sich das umgehend ändern. Diesen Druck geben die Molkereien an die Betriebe weiter. Das Fachzentrum Rinderhaltung, AELF Erding hat in diesem Frühjahr einen Seminartag mit Lehrfahrt zu diesem Thema angeboten. Am Seminartag wurde informiert über Förderung, Melktechnik, Futtertischsanierung und Lüftung. 42 Interessenten aus den Landkreisen AÖ, EBE, ED, FS, MÜ und PAF haben bei 4 Familienbetriebe im Oberland verschiedene Umbaulösungen ohne kompletten Stallneubau besichtigt. Begleitet wurde die Lehrfahrt von Herrn Heitzer, Bauberater des AELF Erding. Wer vom Anbindestall auf den Laufstall umstellen will, erhält Hilfestellung am AELF Töging und am FZ Rinderhaltung AELF Erding.

U. Scheibke, AELF Erding

FZ Rinderzucht Töging: Betriebsentwicklung in der Milchleistungsprüfung

Die Milchviehhaltung in Bayern verändert sich. In den letzten 10 Jahren haben die Milchviehbetriebe stark abgenommen; gleichzeitig sind die aktiven Milchviehherden enorm gewachsen. Allein von 2016 auf 2017 erhöhten sich die Kuhbestände je Betrieb um 2,3 Kühe. Beachtenswert ist neben den regionalen Unterschieden dieser Entwicklung, dass das einzelne betriebliche Wachstum noch nie so hoch war.

Verwaltungsstelle	Kühe je Betrieb		
	2016	2017	±
Ansbach	49,4	52,8	+3,4
Würzburg	48,8	51,6	+2,8
Bayreuth	50,3	53,5	+3,2
Wertingen	53,9	57,6	+3,7
Kempten	45,8	47,9	+2,1
Landshut	43,2	45,2	+2,0
Miesbach	39,1	40,5	+1,4
Töging	47,2	48,9	+1,7
Passau	46,2	48,2	+2,0
Pfaffenhofen	45,0	47,1	+2,1
Regen	41,2	43,2	+2,0
Schwandorf	48,0	50,3	+2,3
Traunstein	38,2	39,9	+1,7
Weilheim	44,5	46,3	+1,8
Alle	45,8	48,1	+2,3

Betriebsentwicklung in der Milchleistungsprüfung

	2007	2017	± %
Betriebe LKV	29.560	20.299	-31,3 %
Betriebe BY	56.737	32.846	-32,8%
Kühe BY	1.326.779	1.203.375	-9,3 %
Kühe LKV	975.183	975.379	±0 %
Kühe je Betriebe LKV	33,0	48,1	+45,8 %
Kühe je Betriebe BY	23,4	36,6	+56,4 %

Entwicklung der Rinderbesamungen in Deutschland

Rasse	2.016	± 2015 (N)	± 2015 (%)
Holstein-Sbt.	1.914.224	-134.831	-6,6
Holstein-Rbt.	335.748	-16.995	-4,8
Fleckvieh	1.429.567	-43.852	-3,0
Braunvieh	155.478	-19.384	-8,2
Fleischrinder	259.378	+59.579	+29,8
(davon Weiß-blaue Belgier)	(174.948)	(+52.186)	(+42,5)
Alle	4.147.366	-153.633	-3,6

Rechnet man diese Entwicklung hoch auf das Jahr 2027, hätte Bayern dann noch 11-12.000 MLP-Betriebe mit durchschnittlich 75 Kühen je Herde.

Zuchtverband Mühldorf

Die neue Rinderversteigerungsanlage verbessert die Marktabwicklung für die Landwirte sehr gut. Die Versteigerungen verlaufen schnell und einfach. Der Arbeitsaufwand für den Marktbesucher ist sehr gering und wesentlich erleichtert. Viele „neue“ Landwirte nutzen bereits die guten Preise, die die Zuchtverbandsversteigerungen bieten.

Vermarktungsergebnisse Zuchtverband Mühldorf

Tiere	Preise 2017 €			vermarktete Tiere
	Jan.	Febr.	März	Jan.-März 2017 (± 2016)
Kühe	1.561	1.488	1.434	70 (+38)
Jungkühe	1.515	1.515	1.560	300 (+26)
Kalbinnen	1.360	1.520	1.513	30 (+4)
männliche Kälber (90 kg)	517	558	576	3.890 (+553)
weibliche Kälber (90 kg)	308	298	331	289 (+34)
weibliche Zuchtkälber (92 kg)	355	358	401	396 (+81)

Kalbinnenexport

Im dritten Jahr in Folge ist die Nachfrage nach Zuchtkalbinnen für den Exportabsatz sehr hoch. Im letzten Jahr hat die Vermarktung noch einmal zugenommen. In den letzten zwölf Monaten verkauften die Züchter pro Woche mehr als 50 Kalbinnen. Die Nachfrage ist unvermindert sehr hoch und die Preise sind sehr gut.

Achtung: Nutzen auch Sie das ausgesprochen gute Zeitfenster für diese Märkte. Die Vergangenheit lehrte, dass diese „Fenster“ sich auch wieder schließen können. Bitte melden Sie ihre Kalbinnen, die niedertragend und im Herdbuch A eingetragen sein müssen, mit der Ohrmarkennummer beim Zuchtverband Mühldorf ☎ 08631/9909-0 an.

Josef Ziegglänsberger

AELF Rosenheim: Biogas– für die Zukunft gerüstet!?

Das EEG 2017 bietet erstmalig eine Anschlussregelung für bestehende Biogasanlagen. Die Weichen hierfür sind möglichst früh, mehrere Jahre vor Auslaufen des EEG-Vergütungszeitraums individuell zu stellen. Aus diesem Grund sollten sich **alle** Anlagenbetreiber mit **Inbetriebnahme-Datum vor 2012** aktuell mit der Zukunft ihrer Anlage auseinandersetzen:

- Welche Bedingungen werden nach EEG 2017 gefordert?
- Ist die Biogasanlage auf diese neuen Bedingungen vorbereitet?
- Lohnt sich der Anlagenbetrieb nach der EEG-Laufzeit?
- Lohnt sich der Einstieg in die flexible Stromerzeugung?

Das AELF Rosenheim berät Sie gerne zu diesen Themen.

Stefan Haberstetter: 08031/3004-320 (E-Mail: stefan.haberstetter@aelf-ro.bayern.de)

Christian Kern: 08031/3004-325 (E-Mail: christian.kern@aelf-ro.bayern.de)

Forsten

Infoabend zum 25. Forstseminar am AELF Töging

Termin: MO 04.05.17 um 19:00 Uhr

Ort: Gasthaus Pfandlbauer, Wuhrmühle 1, 84559 Kraiburg

Seminarleitung: Wolfgang Mayer, Revierförster

☎ 08631/986622, E-Mail: wolfgang.mayer@aelf-to.bayern.de

In den letzten 15 Jahren haben bereits 900 Waldbesitzer an diesem umfangreichen Forstkurs teilgenommen. Wie ist dieses Bildungsangebot aufgebaut?

- Theorieteil: 13 bis 15 Unterrichtseinheiten am Abend (19:00 – ca. 22:00 Uhr)
- Praktikum: Pflanzung, Zaunbau, Einzelschutz, Ausmähen, Jugendpflege, Wertastung, Motorsägen-Grundkurs, Motorsägen-Aufbaukurs
- Busexkursionen: Waldbestände, Forstschädlinge, Forsttechnik, Sägewerke, Holzenergie u.a.
- Übungen: Bestandsauszeichnen und Holzsortierung
- Erste-Hilfe-Kurs

Das komplette Seminarprogramm kann unter obiger E-Mailadresse anfordert werden. Die Seminarkosten für Unterlagen, Busfahrten und externe Referenten betragen 250 €.

Wolfgang Mayer

Borkenkäfer- kein Ende in Sicht

Bereits in den letzten beiden Jahren waren viele Waldbesitzer durch Borkenkäferbefall ihrer Wälder getroffen. Kann es nun für 2017 endlich Entwarnung geben? Die Antwort ist eindeutig: Nein! Im Jahr 2015 konnte sich durch trocken-warme Witterung eine hohe Borkenkäferpopulation aufbauen. 2016 hatten wir einen „normalen“ Sommer mit durchschnittlichen Niederschlägen. Trotzdem konnte sich vor allem der Buchdrucker, der bevorzugt in dickere Fichten geht, weiter entwickeln und 2016 sogar dreimal Nachwuchs erzeugen. Laut der Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft in Freising (LWF) steigen wir dadurch mit einer noch höheren Borkenkäferdichte ins Jahr 2017 ein als im Jahr 2016.

Was können wir tun, um den Teufelskreis zu durchbrechen?

- + regelmäßige Kontrolle mind. alle 2 Wochen v.a. entlang alter Käferlöcher
 - Achten auf Bäume, deren Kronen sich braun verfärben und auf Bäume mit grüner Krone, an denen aber die Rinde abfällt.
 - Ab April achten auf braunes Bohrmehl am Stammfuß oder hinter Rindenschuppen. Diese Bäume sind frisch vom Borkenkäfer befallen, auch wenn sie noch vital aussehen.

- + Zügiges Aufarbeiten und Abfahren des befallenen Holzes
 - entweder muss das Holz schnell abtransportiert werden oder
 - mind. 500 m vom nächsten Wald entfernt gelagert werden oder
 - vor Ort unschädlich gemacht werden z.B. durch Entrinden, Hacken oder als letzte Möglichkeit Spritzen

Der Käfer macht an der Grenze nicht Halt: Machen Sie auch Nachbarn auf Befall aufmerksam. Als letztes Mittel droht die mögliche Ersatzvornahme. Dabei wird die Bekämpfung durch die Kreisverwaltungsbehörde als Zwangsmaßnahme auf Kosten des Waldbesitzers durchgeführt, was mit erheblichen Mehrkosten für den Besitzer verbunden ist.

Wenn Sie Fragen zum Thema Borkenkäfer haben oder Sie fachliche Unterstützung benötigen, sind wir Förster vom AELF Töging gerne für Sie da. Info unter ☎ 08631/6107-0.
Christine Zahnbrecher

Sonstiges

Fortbildung zum/r geprüften Natur- und Landschaftspfleger/in

Dauer: 17 Wochen (September 17 bis Juli 18)

Ort: LVFZ Almesbach, LVFZ Schwarzenau, ANL Laufen, LMS Triesdorf

Anmeldung: bis 30.07.17

Unsere Kulturlandschaft lebt von aktiver Pflege. Gerade hier ist fundiertes Fachpersonal unerlässlich. Die Fortbildung richtet sich gezielt an diejenigen, die im Bereich Landschaftspflege und Naturschutz tätig sind. Sie wird im Auftrag des STMELF durchgeführt und bietet aufbauend auf einen „grünen Beruf“ eine Zusatzqualifikation auf Meisterniveau. In den 17 Kurswochen sind zwei Praxiswochen enthalten. In Theorie, Praxis und vielen Exkursionen lernen die Teilnehmer ökologische Zusammenhänge, praktische Fertigkeiten für die Landschaftspflege, Umweltbildung und Öffentlichkeitsarbeit, aber auch Wirtschaft, Recht und Soziales. Schwerpunkte sind z.B. der Einsatz von Maschinen und Geräten in der Landschaftspflege, die fachgerechte Pflanzung und Pflege von Hecken und Gehölzen, naturschutzfachliche Grundlagen, aber auch Umweltpädagogik.

VIF Altötting intern

Schmökern Sie doch mal auf der Homepage des VIF Bayern nach interessanten Seminaren und Lehrfahrten unter www.vlf-bayern.de oder informieren Sie sich unter www.fachbildung.com über die Bildungsangebote des VIF-Bundesverbands.

Die Jahrestagung des VIF-Bundesverbands 2017 steht unter dem Motto „Sicherung der Strukturen des ländlichen Raumes - von regionaler Vermarktung bis zur globalen Industrie“ und findet statt vom 27.-29.04.2017 in Morschen (Hessen).

Mit freundlichen Grüßen

Claudia Mühlhauser
Geschäftsführerin

Gabriele Huber
Vors. d Frauengruppe

Georg Ertl
1. Vorsitzender